

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 3/2020 · 17. Jahrgang · Wien, 22. April 2020 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



## Infektionsvermeidung

Wie einfache Hygienemaßnahmen – konsequent und penibel umgesetzt – das Infektionsrisiko mit COVID-19 in der Ordination minimieren können. Von Iris Wälter-Bergob, Meschede (DE). ▶ Seite 4

DEZEMBER 2020						
M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

## paroknowledge® 2020

Die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie verschiebt die Veranstaltung auf Anfang Dezember und beteiligt die Teilnehmer per Abstimmung bei der genauen Terminfindung. ▶ Seite 8



## Marktinformationen

Die Ausgabe enthält informative Produkthinweise vom Dentalmarkt, u.a. von CAMLOG, Coltène, Esro, Garrison, Hypo-A, Johnson & Johnson, SciCan, SDI, XO Care und VITA. ▶ Seite 9ff

ANZEIGE

# calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

## WID 2020 findet nicht statt

Corona-Pandemie verhindert die für den 8. und 9. Mai 2020 geplante DentaAusstellung.

WIEN – Über 4.000 Fachbesucher aus dem In- und Ausland strömen jedes Jahr zur Messe Wien, um sich auf Österreichs größter DentaAusstellung über neueste Innovationen, Produkte und Leistungen zu informieren. Nicht in diesem Jahr.

In einer Pressemeldung des Veranstalters – des Österreichischen Dentalverbandes – heißt es dazu:

Der Vorstand des ODV hat sich die Aufgabe nicht leicht gemacht und während der letzten Wochen mit der Messe Wien über einen alternativen Termin der Durchführung verhandelt. Obgleich uns das Haus durchaus wohlwollend zugetan ist, konnten sie durch die Verschiebung der Frühjahrsveranstaltungen (4 Monate = März bis Juni) die Konzentration

## Österreicher nehmen Bedrohung durch Virus ernst

81 Prozent sehen Krisenpolitik der Regierung als gelungen an.

© au\_uhoo/Shutterstock.com



WIEN – Zwei repräsentative Umfragen von Ende März beschäftigen sich mit dem Leben in der Corona-Krise. Eine von Makam-Research unter 500 Personen von 15 bis 80 Jahren durchgeführte Erhebung zielt auf die aktuelle Situation in Österreich ab, eine von INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung vergleicht die Lage in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Hier wurden Personen von 18 bis 69 Jahren befragt.

Einig ist man sich demnach in den drei Ländern, dass die Bedrohung durch Corona ernst zu nehmen ist. In Österreich und Deutschland bejahen das je 92 Prozent, in der Schweiz 93 Prozent. Mit positiven Folgen nach Corona wird für das Berufsleben bzw. für verstärktes Homeoffice gerechnet. 85 Prozent der Österreicher, 81 Prozent der Schweizer und immerhin noch 66 Prozent der Deutschen erwarten in diesem Bereich Auswirkungen. Negative Folgeerscheinungen im Reiseverhalten sehen je 53 der Österreicher und Deutschen sowie 44 Prozent der Schweizer.

### Erfolgreiche Krisenpolitik

Letztlich wurde in dieser Umfrage die Krisenpolitik der jeweiligen Regierung bewertet. In Österreich und der Schweiz ist man da deutlich zufriedener als in Deutschland. So bewerten 81 Prozent der Österreicher die aktuellen Maßnahmen als sehr oder eher gut, bei den Schweizern sind es 70 Prozent, in Deutschland sind es nur 52 Prozent und damit etwa jeder Zweite.

In der Makam-Research-Umfrage gaben 30 Prozent der Österreicher und damit rund jeder Dritte an, trotz der derzeitigen Lage positiv gestimmt zu sein. Nur zehn Prozent sehen die Situation gänzlich negativ. Negative Gefühle ob der Pande-

mie-Situation haben vor allem Personen unter 30 Jahren.

Jeder Fünfte berichtet von Hilflosigkeit. Jüngere und rund jeder Fünfte fühlt sich einsam. Angst empfinden 18 Prozent der Österreicher, und zwar mehr die 30- bis 49-Jährigen sowie mehr Frauen als Männer.

Etwa drei Viertel der Österreicher glauben laut der Umfrage,

dass nach der Krise eine verstärkte Dankbarkeit für das, was wir haben, bestehen wird, dass Zeit für sich selbst und für die Familie an Stellenwert gewinnen wird. Zwei Drittel glauben an eine Werteververschiebung in Richtung „weniger ist mehr“. DT

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE

## CanalPro™ Jeni

Digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung

Jeni – fertig – los!



Testen Sie selbst! sales.at@coltene.com

### Autonomes «Fahren» im Endo-Kanal dank revolutionärer Software

- › Neuer Endomotor CanalPro Jeni hat ein digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung und steuert die Feilenbewegung im Millisekunden-Takt
- › Bewegungsprofil der Feile passt sich laufend an die individuelle Wurzelkanalanatomie an
- › Durch akustisches Signal wird Spülempfehlung angezeigt

www.coltene.com

COLTENE

„Durch die Ausbreitung des Coronavirus/COVID-19 sind wir in eine Situation gestellt, die es uns unmöglich macht, die WID 2020 zum geplanten Zeitpunkt durchzuführen. Wenn man die epidemiologische Verbreitung des Virus von China auf Österreich projiziert, könnte man davon ausgehen, dass der Peak der Infektionsfälle Anfang bis Mitte April sein wird. Den Medien und Aussagen der Experten zufolge ist allerdings von einer geplanten Verflachung der Infektionskurve die Rede, wodurch abgeleitet werden kann, dass der Abwärtstrend der Infektionsfälle bis in den Mai, möglicherweise sogar in den Juni hineinwirkt.“

auf die verbleibenden Herbstmonate nahezu nicht bewältigen. Alle uns angebotenen Termine stuften wir als irrelevant ein, da es aus unserer Sicht keinen Sinn ergibt, eine Messe mit dem Risiko geringer Besucherfrequenz durchzuführen.

Die Gesundheit der Aussteller sowie der Besucher ist uns selbstverständlich wichtig, daher haben wir uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und konnten es auch nicht mehr vertreten, dass wir trotz geplanter umfassender Hygienemaßnahmen die WID durchführen.“

Save the date: WID – 7. bis 8. Mai 2021! DT

Quelle: ODV